

Studenten schlagen vor: gesellschaftlichen Rat gründen

Die Studenten der Seminargruppe D 1 Fachrichtung Diplomlehre für Marxismus-Leninismus/Politische Ökonomie des Instituts für Politische Ökonomie unserer Universität und ihre Betreuer haben sich in vielen Diskussionen und Auseinandersetzungen Gedanken darüber gemacht, welchen konkreten Beitrag für die Durchführung der Hochschulreform sie leisten können. Sie schlagen vor, einen Vertrag zwischen der Staatlichen Leitung, vertreten durch die Fachrichtungsleitung, und der FDJ-Fachrichtungsleitung über zukünftige gemeinsame Planungs- und Leitungstätigkeiten von Lehrenden und Studierenden innerhalb der Fachrichtung abzuschließen. In diesem Vertrag soll vereinbart werden, einen gesellschaftlichen Rat der Fachrichtung zu schaffen, in dem neben den Vertretern der FDJ und des Lehrkörpers auch Vertreter von entscheidenden vorgelagerten Bildungseinrichtungen, staatlichen Organen und zukünftigen Wirkungsbereichen der Absolventen mitarbeiten. Dieser Rat wird als höchstes Organ der Fachrichtung folgende Aufgaben zu erfüllen haben: 1. Beratung des Fachrichtungsleiters bei der Planung und Leitung der Fachrichtung, der Ausbildung und Erziehung im Bereich der Fachrichtung entsprechend der Leitbilder des sozialistischen Wissenschaftlers und Studenten nach festgelegten Studienprogrammen und -plänen, 2. Mobilisierung und Koordinierung aller gesellschaftlichen Kräfte zur Durchsetzung grundlegender Entscheidungen und Erfüllung der gemeinsam festgelegten Aufgaben und Kontrolle über die Erfüllung der festgelegten Aufgaben.

In den Beratungen wurde Einigkeit darüber erzielt, daß durch dieses demokratische Organ eine prognostische Konzeption des Studiums und die sich daraus ergebenden Maßnahmen und Veränderungen erarbeitet werden müssen.

Forschung - Lehre - Praxis

Die Stadt feiert mit

Mit Vorträgen über die Lehre von Karl Marx, die sie in den Einrichtungen und Betrieben unserer Stadt halten werden, leisten viele Wissenschaftler einen aktiven Beitrag dazu, in die Festlichkeiten anlässlich des 150. Geburtstages von Karl Marx und des 15. Namenstages unserer Universität nicht nur alle Universitätsangehörigen, sondern möglichst viele Bürger unserer Stadt einzubeziehen.

Im Grassimuseum wird Prof. Kosing, Dekan der Philosophischen Fakultät, zum Thema „Karl Marx und die Entwicklung der modernen Wissenschaft“ sprechen; Dr. Wubing, Karl-Sudhoff-Institut, hält ebenfalls im Grassimuseum einen Vortrag über „Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften in ihrer historischen Wechselwirkung“, und Prof. Markov, Direktor des Instituts für Allgemeine Geschichte, spricht dort über „Die Marx'sche Revolutionstheorie und die nationale Befreiungsbewegung“.

Im Kirow-Werk hält Dr. Hackethal einen Vortrag über „Die Bedeutung der Karl-Marx-Biografie“. Dr. Rochhausen, Abteilung Marxismus-Leninismus der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, spricht im Clara-Zetkin-Park über „Die Verflechtung der Marx'schen Ideen in Westdeutschland“.

Öffentliche Verteidigung von Diplomarbeiten

Anlässlich der Feiertlichkeiten zum 150. Geburtstag von Karl Marx verteidigen sechs Studenten der Fachrichtung Diplomlehre für Marxismus-Leninismus des Instituts für Politische Ökonomie ihre Diplomarbeiten, die sich mit Problemen des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Westdeutschland und mit der Teilnahme der Werktätigen der DDR an der Planung und Leitung beschäftigen, öffentlich. Diese Veranstaltung, die von Prof. Fabiunke geleitet wird, dokumentiert die Einbeziehung der Studenten in die Forschungsarbeit des Instituts und stellt einen Höhepunkt in der Arbeit der Seminargruppe D 1 beim Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ dar.

EDV-Lehrgang abgeschlossen

Die Arbeitsgruppe Datenverarbeitung des Instituts für Sozialistische Wirtschaftsführung schloß ihren ersten zweiwöchigen Sonderlehrgang „Elektronische Datenverarbeitung“ für Führungskräfte des Konsumgüter-Binnenhandels erfolgreich ab. In Vorlesungen, Kolloquien,



Gruppendiskussionen und Übungen wurde dreißig Führungskräften das notwendige Grundwissen vermittelt, um die Planung, Projektierung und Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung in ihrem Bereich leisten zu können. Durch Einbeziehung profilierter Fachleute aus der Handelspraxis und die Beschäftigung eines Rechenzentrums wurde Praxisverbundenheit und Anschaulichkeit erreicht. Der nächste EDV-Lehrgang findet im Mai statt.

Aus den Instituten

Tag der Wehrbereitschaft nach dem Modell der Musikerzieher

Der Tag der Wehrbereitschaft an der Philosophischen Fakultät am 3./April wurde nach dem von den Musikerziehern im Februar geschaffenen Modell vorbereitet und durchgeführt und wurde so zu einem Höhepunkt der wehrpolitischen Arbeit in diesem Semester.

Am Tag der Wehrbereitschaft, der erstmalig auf Institutsstufe durchgeführt wurde, nahmen auch viele Wissenschaftler teil. Während der praktischen Ausbildung übten sich die Studenten in Topografie und der Verbandslehre, sie wurden mit der Schießlehre vertraut gemacht, und an einigen Instituten wurde auch Luftgewehrschießen durchgeführt. An den Instituten fanden Vorträge und Foren zum Volkstumsstudium statt, die von Wissenschaftlern geleitet wurden. Die Slavisten führten zum Abschluß des Tages der Wehrbereitschaft einen Agitationsmarsch durch die Straßen unserer Stadt durch.

Dieser Anbildungsnachmittag an der Philosophischen Fakultät war eine gute Vorbereitung auf den zentralen Tag der Wehrbereitschaft, der im Mai an unserer Universität durchgeführt wird.

Kunsterzieher stellen ihre Arbeiten aus

Unter der Leitung von Frau Prof. Meyer-Dennwitz bereiten die Studenten und Angehörige des Lehrkörpers der Abteilung Theorie und Praxis der künstlerischen Gestaltung eine Ausstellung ihrer künstlerischen Arbeiten vor. Diese Ausstellung, die vom 24. April bis zum 16. Mai für die Angehörigen des Instituts für Kunstgeschichte und Kunstszene und die Mitarbeiter der Bau-Union im Gebäude der Bau-Union, Bernhard-Göring-Straße, aufgeführt wird, soll danach noch in einem Leipziger Großbetrieb gezeigt werden.

Gedenkstunde für Prof. Dornseiff

Anlässlich des 80. Geburtstages des 1999 verstorbenen Prof. Dornseiff, der an unserer Universität den Lehrstuhl für Klassische Philologie innehatte, führte der Rat für Altertumswissenschaften eine Gedenkstunde durch, in der Vertreter des

Bibliotheks-, Verlags- und Schulungswesens des hervorragenden, weit über die Grenzen unserer Republik geschätzten Wissenschaftlers gedenkten. An der Feierstunde nahm auch der wissenschaftliche Sekretär des Instituts für griechisch-römische Altertumskunde der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Dr. Gründel, teil. In der Gedenkstunde würdigte Dozent Dr. Werner von Philologischen Institut, der bereits den 2. Band von Dornseiffs „Kleinen Schriften“ betreut und eine Würdigung Dornseiffs in dem Werk „Bedeutende Gelehrte in Leipzig“ veröffentlichte, die wissenschaftlichen Verdienste des großen Gelehrten. Das Philologische Institut und die Universitätsbibliothek Leipzig veranstalteten aus Anlaß des Gedenktages Ausstellungen mit Werken Dornseiffs, in die auch Briefe an Dornseiff u. a. von Walter Ulrich, W. Hartke, Th. Frings aufgenommen wurden.

Studenten

Solidarisch mit Vietnam

Der Historikerklub der FDJ-Grundorganisation „August Bebel“ veranstaltete am 10. April ein Vietnam-Meeting im Klubhaus „Kallinix“, an dem auch ein Vertreter der vietnamesischen Studenten in Leipzig teilnahm. In seiner kurzen Ansprache schilderte er den heldenhaften Kampf seines Volkes gegen die amerikanischen Aggressoren und brachte so allen Teilnehmern der Veranstaltung den unbeugsamen Willen und die Siegeszuversicht des vietnamesischen Volkes nahe.

Durch Rezitationen und Lieder, gestaltet von Mitgliedern des Historikerklubs und den Singklubs der Stadt Leipzig und der Karl-Marx-Oberschule wurden die Ausführungen des vietnamesischen Freundes eindrucksvoll unterstützt. Zu einem Höhepunkt des Abends wurde die Übergabe einer Solidaritätsspende von 510 Mark. Das war der Erlös aus der letzten Tanzveranstaltung im Klubhaus „Kallinix“. Anschließend übergab der Historikerklub eine Spende in Höhe von 457,20 Mark, wovon 103,20 am Abend gesammelt worden waren. Mit diesem Vietnam-Meeting trat der Historikerklub zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Weitere Veranstaltungen werden folgen.

Verteidigungen

Promotionen

11. April, Herr Werner Reinecke, Thema: Objektivierungsprobleme im Beziehungsmodell von Maschinen- und Humanübersetzung - eine Untersuchung zum Komplex äquivalenter syntaktischer Konstruktionen im Bereich russisch- und deutschsprachiger wissenschaftlicher Texte (dargestellt an Nominalphrasen des Russischen und Deutschen).

Studentenkonferenz der Historiker zu Ehren von Karl Marx

Mit den Klängen der Arbeiter-Marschallaise, gedichtet im Jahre 1848 „für die Revolutionstriebe der Demokraten zu Köln und mit donnerndem Beifall und einem dreifachen Hoch auf den Dichter begrüßt“, begann am 10. April das Kolloquium der FDJ-Studentengruppe Diplomlehre für Marxismus-Leninismus/Geschichte III zu Ehren von Karl Marx. Die Gruppe, die im Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ steht, begrüßte 40 Teilnehmer aus anderen Gruppen der FDJ-Grundorganisation August Bebel, Vertreter des Lehrkörpers und des Pionierregiments.

Im Hauptreferat „Karl Marx und seine Rolle bei der Befähigung der internationalen Arbeiterklasse zur Erfüllung ihrer historischen Mission“ behandelte der FDJ-Sekretär Gert Hentschel als grundlegendes Problem die Entwicklung der Lehre von der geschichtlichen Aufgabe der Arbeiterklasse vom Kommunistischen Manifest bis zur I. Internationale. Man muß das Leben von Karl Marx kennen, sich seine Einstellung zu den Menschen, zu den Ereignissen, zu den umstrittenen

Theorien und seinen eigenen Thesen zu eigen machen, um unumstößlich zu wissen, daß seine Lehre sowohl ein Plan zur Umgestaltung der Gesellschaft als auch eine Anleitung zur Erkenntnis und zum Handeln ist. Besonders in diesem Abschnitt seines Lebens hat Marx wissenschaftliche Forschung und öffentliches revolutionäres Wirken mit bleibendem Erfolg vereint.

Diskussionsbeiträge zum Beispiel über die Parteauffassung von Marx, die Auseinandersetzung mit antimarxistischen Strömungen und anderes mehr zeigten, daß sich die Redner gründlich vorbereitet hatten. Manches fankelnde Epigramm aus der „Waffenschmiede“ von Marx wurde geboten. Drei Redner setzten sich mit antimarxistischen Marxismus-Fälschungen auseinander.

Das Kolloquium war eine Form der Vertiefung, Erweiterung und Anwendung bereits erworbenem Kenntnisse. Wertvolle Erfahrungen im Hinblick auf unsere Aufgaben zum 30. Jahrestag der DDR konnten gewonnen werden.

22. April, 10 Uhr, Herr Manfred Müller, Thema: Die Erlasse und Instruktionen aus dem Lande Arrapha. Ein Beitrag zur Rechtsgeschichte des Alten Vorderen Orients, Orientalisches Institut.

Veranstaltungen

Freitag, 20. April, 16 Uhr, Hörsaal 30 des Dolmetscher-Institutes, Lammstraße 2, Dr. Kade spricht (in russischer Sprache) zum Thema: Der Beitrag der sowjetischen Linguistik zur Übersetzungswissenschaft.

Sport

Erfolgreiche Volleyball-Mädchen

Die Volleyballmädchen unserer Universität beendeten am 31. März ihr erstes Punktspiel in der Oberliga. Nach Abschluß der Vorrunde hatte unsere Mannschaft, die nur drei Spiele gewinnen konnte, mit 13 Punkten und dem unbefriedigenden 17:21-Satzstand den 9. Platz belegt. Das war eine bedenkliche Ausgangsposition, da die Vorrundenergebnisse in die Finalrunde übernommen wurden. Hier mußten die zweiten Klubvertretungen von Dynamo und der DHK nun allerdings ohne die Spieler der ersten Mannschaften auskommen.

Trotz Semesterpause ging unsere Mannschaft gut vorbereitet in die 2. Runde. Der SC Dynamo II wurde 3:2 (3:2), SC DHK 3:2 (3:0), SC Traktor 3:1 (3:2), Wissenschaft Karlsruhe 3:1 (3:0) und Rotation Berlin 3:0 (3:1) geschlagen (in Klammern Ergebnisse der 1. Runde). Mit 20 Punkten und dem Satzverhältnis von 30:11 sorgten unsere Mädchen für die Sensation im B-Finale.

In der Endabrechnung werden wir mit 33 Punkten und 47:32 Sätzen mindestens den 7. Platz in der Oberliga belegen. Ein Sieg des SC Traktor über den SC DHK II könnte sogar noch eine Platzverbesserung für unsere Vertretung bedeuten. Zu diesem hervorragenden Abschneiden darf man unsere Mädchen herzlich gratulieren und ihnen bei den FDGB-Pokalspielen ebenso gute Ergebnisse wünschen.

Achtung, Volleyballspieler!

Das Institut für Körpererziehung führt am 15. Mai die Universitätsmeisterschaft der Frauen im Volleyball durch. Jede Fakultät hat die Möglichkeit, eine oder mehrere Mannschaften zu melden. Beginn: 14 Uhr, Turnhalle Fichtestraße. Meldung der Mannschaftskapitänin: 13:15 Uhr.

Außerdem finden jeweils mittwochs, den 24., 4., 8., 5. und 22. Rundenspiele für Männermannschaften statt. Daran können sich wie bisher Seminare, Sportgruppen oder Studienjahrmannschaften beteiligen.

Berichtigung

In dem Beitrag „Die Universität sagte Ja“ (UZ 17/68, S. 3) muß es unter dem Absatz „Aktiver Einsatz der Wissenschaftler“ an Stelle von Prof. Rommel richtig Dr. Rommel heißen.

10. UZ-Presseball

10. UZ-Presseball

10. UZ-Presseball

10. UZ-Presseball



Singklubs am 17. Mai mit dabei

Wissen Sie eigentlich, wieviel Singklubs an der Karl-Marx-Universität existieren? Einige werden sich Ihnen am 17. Mai beim 10. Presseball der „Universitätszeitung“ im Haus Leipzig vorstellen. Wir können Ihnen versprechen, daß darunter prominente Namen zu finden sein werden. Auf jeden Fall empfehlen wir Ihnen nochmals, von der Möglichkeit der Karten- und Tischvorbestellung bei uns recht bald Gebrauch zu machen - die ersten Anrufe erreichten uns bereits zwei Stunden nach Auslieferung unserer Nummer 16, in der wir einen Plan des Hauses veröffentlichten. Bis zum 30. April nehmen wir telefonisch unter 7971 (Zentrale Ritterstraße), Apparat 264, Ihre Wünsche entgegen. Die Karte kostet 3 Mark, die Veranstaltung beginnt 19 Uhr.

Die nächste Ausgabe der UZ erscheint erst am 2. Mai

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Günter Lipp (verantwortlicher Redakteur), Rolf Meißner, Günter Vogel, Sonja Drechsel, Redaktionsrat: Prof. Dr. iur. habil. Richard Häfner, Dr. paed. Hans-Dieter Müller, Gerhard Mathow, Kurt Pöschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Böhr, Dr. phil. Wolfgang Weiser, Günter Katsch (Leiter der FDJ-Redaktion).

FDJ-Redaktion: Günter Katsch, Christa Witsch, Ulrike Böger, Barbara Gotsch, Elise Katsch, Gerson Knoch, Holger Schreiber, Klaus Tespel.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 81 des Bundes des Bezirkes Leipzig - Erscheint wöchentlich. - Anschrift der Redaktion: 101 Leipzig, Postfach Ritterstraße 36, Fernruf 7671, Sekretariat Apparat 264. Bankkonto: 113 803 bei der Stadtsparkasse Leipzig. - Druck LVZ-Druckerei „Hermann Dörner“, 113 14 138.

UZ 17/68, Seite 2